

# KREISLÄUFER

WIRTSCHAFTLICHES UMWELTMANAGEMENT

DAS INFORMATIONSMEDIUM DER ZEA ISERLOHN UND DER ZEA HBG

## Elektronisches Abfallnachweisverfahren eingeführt

# Der Startschuss ist gefallen: ZEA signiert jetzt elektronisch

Seit Dezember wird in Iserlohn elektronisch unterschrieben. Mit der Zuteilung eines Postfaches durch die „Zentrale Koordinierungsstelle Abfall“ (ZKS) und der Aktivierung der ersten Signaturkarten stieg die ZEA Zentrale Entsorgungsanlage in das Elektronische Abfallnachweisverfahren (eANV) ein. Die elektronische Nachweisführung wird am 1. April 2010 deutschlandweit für Abfallentsorger und Abfalltransporteure zur Pflicht. Abfallerzeuger müssen 2011 auf die elektronische Form umstellen.

Wer vorher starten will, benötigt eine behördliche Einzelfall-Zustimmung. Diese wurde der ZEA am 8. September erteilt. „Uns war es wichtig, bereits vor dem Stichtag mit der neuen Nachweisführung zu beginnen. Wir haben uns seit Monaten intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt, da bei uns als Entsorgungsfachbetrieb viele Fäden zusammenlaufen. Zudem möchten wir mit den Erfahrungen, die wir bis zum Stichtag sammeln werden, anderen Unternehmen zur Seite stehen“, erklärt Martin Bischof, Betriebsleiter der ZEA Iserlohn, den „Frühstart“.

Rückblende: Bereits mit der Novelle der Nachweisverordnung im Februar 2007 wurde das elektronische Abfallnachweisverfahren formal im deutschen Abfallrecht eingeführt. Die Papier-Formulare für das Entsorgungsnachweis- und Begleitscheinverfahren – insgesamt müssen aktuell sechs Formulare ausgefüllt werden – sollen so auf eine zukunftsweisende und sichere elektronische Form der Dokumentenbearbeitung umgestellt werden. Der Gesetzgeber verspricht sich dadurch nicht nur eine bessere Kontrolle, sondern auch eine nachhaltige Entlastung der gesamten Abfall- und Entsorgungswirtschaft. Die für die Umstellung eingeräumte Übergangsfrist von 42 Monaten endet am 1. April 2010.

Ab April müssen Entsorgungsnachweise und Begleitscheine an einem PC mit Internetzugang erstellt werden. Die Unterschrift auf dem Papier wird durch eine elektronische Signatur ersetzt, die mit einer Chipkarte in einem Karten-Lesegerät geleistet wird. Prinzipiell unterscheidet sich das Verfahren nicht sonderlich vom bisherigen Status. Denn auch zukünftig muss jeder Beteiligte für den entsprechenden Nachweis bzw. Begleitschein mit einer persönlichen Unterschrift verantwortlich zeichnen. Und auch bei

der digitalen Variante gilt: Eine Signatur muss wie die Handunterschrift an eine Person gebunden sein. Sammel-Signaturkarten für ganze Unternehmen oder einzelne Abteilungen sind nicht erlaubt. Nur so ist sichergestellt, dass eine mit einer normalen Unterschrift auf dem Papier vergleichbare Rechtsverbindlichkeit gegeben ist.

Mit der Beantragung eines ZKS-Postfaches und der Anschaffung von Signaturkarten sowie eines geeigneten Lesegerätes ist die Umstellung jedoch



**Ingeborg Spohr-Kollack macht sich in der Annahme der ZEA Iserlohn mit dem neuen Verfahren vertraut.**

nicht getan. „Wir haben uns im Vorfeld ausführliche Gedanken dazu gemacht, wie wir das neue Modell in unsere Betriebsabläufe einbinden können. Unter anderem musste das Verfahren in unsere IT-Struktur implementiert werden“, erklärt Martin Bischof die Vorarbeiten, denen nun – wie gesetzlich gefordert – Praxistests folgen. „In den nächsten Wochen werden wir sicherlich einige Abläufe verfeinern, doch ich bin zuversichtlich, dass wir problemlos die Umstellung meistern“, gibt er sich optimistisch. Die ZEA Iserlohn sieht er gut gerüstet und hofft, dass auch die Kundenunternehmen ihre Hausaufgaben machen. „Spätestens am 1. April muss das System in der gesamten Abfallbranche eingeführt sein. Wer denkt, es sei noch eine lange Zeit bis dahin, setzt sich großen Problemen aus, die handfeste wirtschaftliche Konsequenzen haben können“, mahnt er.

Die ZEA Handels- und Beratungs-Gesellschaft mbH bietet deshalb zwei Praxisworkshops zur elektronischen Nachweisführung an. Am 26. Januar und am 23. Februar können sich Unternehmen, die die Umstellung noch nicht vollzogen haben, in letzter Minute in Iserlohn beraten lassen. Informationen dazu können telefonisch unter 0 23 71 / 94 89-21 oder unter [www.zea-akademie.de](http://www.zea-akademie.de) angefordert werden.

## 2009 – Rückblick auf ein Jahr des Umbruchs

Vor zwölf Monaten waren sich die Experten sicher: 2009 wird ein Krisen- und Katastrophenjahr für die deutsche Wirtschaft werden, wie man es noch nie erlebt hat. In der Tat prasselten im Verlauf des Jahres viele schlechte Nachrichten auf uns ein, doch die Verbraucher und die Unternehmen waren letztendlich krisensicherer, als es die Analysten zuvor geglaubt hatten.

Ganz unabhängig davon hätte 2009 jedoch auch ein Jahr werden können, das der produzierenden Wirtschaft in Deutschland endlich bundesweit einheitliche umweltrechtliche Regelungen bringt. Auch das trat nicht ein. Der ehrgeizige Plan zur Schaffung eines Umweltgesetzbuches, das den vielen unterschiedlichen landesrechtlichen Verordnungen ein Ende setzen sollte, ging im Vorwahlkampf unter. Der damalige Umweltminister Sigmar Gabriel musste am 1. Februar das Scheitern des Vorhabens verkünden. Wir berichteten darüber im Kreisläufer. Aus den Trümmern des UGB wurde zumindest ein neues Bundeswasserrecht geborgen, über dessen Entstehung wir Sie fortlaufend unterrichteten und weiter unterrichten werden.

Auch für ZEA HBG war 2009 ein Jahr des Umbruchs. Neue Geschäftsfelder im Bereich der Kreislaufwirtschaft wurden erschlossen, die Mitgliedschaft im Verband Deutscher Metallhändler angestrebt und erreicht. Währenddessen erhielt die Zentrale Entsorgungsanlage die OHSAS-Zertifizierung, startete die großtechnische UV-Behandlung von Zink-/Nickel- und Chemisch-Nickel-Abfällen und schuf somit die Voraussetzungen für ein weiteres Wachstum.

Wir hoffen, dass Sie trotz aller Krisenstimmung und Umbrüche dennoch auf ein gutes Jahr 2009 zurückblicken können. Unser Jahr können Sie im Kreisläufer-Archiv auf [www.zea-hbg.de](http://www.zea-hbg.de) Revue passieren lassen. Für das Jahr 2010 wünschen wir Ihnen und uns Gesundheit, persönlichen Erfolg und natürlich auch ein bisschen weniger Krise.



## RANDNOTIZEN



Mit einem neuen Design wartet die Seite [www.zea-akademie.de](http://www.zea-akademie.de) auf.

### 10 Prozent Rabatt bei Seminarbuchung

Die Vorstellung des Seminarprogramms für das Jahr 2010 haben wir zum Anlass genommen, die bestehende Webseite [www.zea-akademie.de](http://www.zea-akademie.de) vollständig zu überarbeiten und mit einigen neuen Funktionen auszustatten. Angesichts einiger sich abzeichnender Neuerungen im Umweltrecht – beispielsweise die Einführung der bundeseinheitlichen VUmwS – möchten wir noch aktueller und direkter mit den Fortbildungsinteressenten in Kontakt treten und haben deshalb einen Newsletter eingeführt. In diesem Newsletter wird auf anstehende Seminare aus dem Jahresprogramm sowie auf kurzfristig terminierte Zusatzveranstaltungen hingewiesen. Der Newsletter erscheint maximal zwölf Mal im Jahr. Angst vor einem überquellenden Postfach braucht somit niemand zu haben. Abonnenten des Newsletters werden gleich zweifach belohnt. Nicht nur, dass sie immer auf dem Laufenden sind, was die Angebote der ZEA Akademie angeht. Sie erhalten auch die Möglichkeit, bei der Buchung von Veranstaltungen am Seminarstandort Iserlohn zehn Prozent der regulären Teilnahmegebühr zu sparen! Jeder Newsletter enthält dazu einen Gutschein-Code, der bei der Buchung einer Veranstaltung einfach mit angegeben werden kann. Den ersten Gutschein-Code kann man sich bereits heute sichern, indem man sich in den Verteiler auf [www.zea-akademie.de](http://www.zea-akademie.de) einträgt. Der erste „reguläre“ Newsletter mit einem neuen Gutscheincode erscheint dann im kommenden Januar.

**WISSEN DIREKT VERMITTELT**  
AUSBILDUNG VON BETRIEBSBEAUFTRAGTEN  
INHOUSE-SCHULUNGEN VOR ORT  
WORKSHOPS ZU AKTUELLEN THEMEN  
RECHTSSICHERHEIT IN FRAGEN DES UMWELTRECHTS  
BERUFLICHE AUFSTIEGSCHENCEN ERGREIFEN  
DIE PRAKTISCHE UMSETZUNG HAUTNAH ERLEBEN  
REFERENTEN AUS DER BETRIEBLICHEN REALITÄT  
JETZT 10 PROZENT RABATT FÜR NEWSLETTER-ABONNENTEN  
ENTSPANNT LERNEN IN KLEINGRUPPEN-ATMOSPHÄRE  
SEMINARE ZU GESETZLICHEN ENTWICKLUNGEN

[WWW.ZEA-AKADEMIE.DE](http://WWW.ZEA-AKADEMIE.DE) VON PRAKTIKERN, FÜR PRAKTIKER!

## 2006 startete das Fortbildungsangebot der ZEA HBG

# Die ZEA Akademie präsentiert ihr fünftes Jahresprogramm

Zum Start des Jahres 2006 wagte die ZEA Handels- und Beratungs-Gesellschaft mbH einen mutigen Schritt. Mit der Schaffung eines eigenen Fort- und Weiterbildungsangebotes unternahm man den Versuch, im hart umkämpften Wettbewerb der Bildungsträger einen Gegenpol zu den Großen der Branche zu schaffen. „Weniger ist mehr“ lautete ein Motto bei der Erstellung des ersten Akademie-Jahresprogramms. Vor allem aber schrieben sich die Iserlohner auf die Fahnen, Seminare und Schulungen „von Praktikern für Praktiker“ anzubieten.

16. und 17. März sowie – als Zusatztermin – am 22. und 23. September 2010 statt. Ausgebildete Gewässerschutzbeauftragte können am 23. März bzw. am 7. Oktober der Verpflichtung zur regelmäßigen Auffrischung ihrer Fachkunde nachkommen. Für Betriebsbeauftragte für Abfall finden jeweils zweitägige Ausbildungen am 22./23. April sowie am 24./25. November statt. Die turnusgemäße Fortbildung können Abfallbeauftragte am 19. April oder am 16. November absolvieren.

Ein weiterer „Klassiker“ im Programm der ZEA

Akademie wird am 19. Mai sowie am 4. November jeweils als Tagesseminar angeboten: „Die Umsetzung der Störfallverordnung in die betriebliche Praxis.“ Welche Betriebe fallen unter die Verordnung? Wer hat nur die Grundpflichten, wer die erweiterten Pflichten zu erfüllen? In welcher Form ist die Öffentlichkeit zu informieren? Was beinhaltet der Sicherheitsbericht? Dies sind nur einige Fragen, mit denen sich die Veranstaltung beschäftigt. Doch die ZEA Akademie setzt nicht nur auf Bewährtes, sondern trägt auch aktuellen umweltrechtlichen Entwicklungen Rechnung.



Das Wissen der Praktiker vermittelt die ZEA Akademie auch 2010.

Diesem Anspruch hat man sich auch im Programm des Jahres 2010 verschrieben. Es startet am 26. Januar mit dem Praxisworkshop „Erfahrungen mit der elektronischen Nachweisführung“. Obwohl die Zeit bis zum Start des Elektronischen Abfallnachweisverfahrens nur noch drei Monate beträgt (siehe Vorderseite), haben sich zahlreiche betroffene Unternehmen kaum oder noch gar nicht mit den neuen Anforderungen auseinandergesetzt. Der Workshop am 26. Januar (Zusatztermin am 23. Februar) ist somit nahezu die letzte Möglichkeit, sich strukturiert Gedanken über die Art und Weise der Einführung zu machen. Das Seminar gibt einen Überblick über Änderungen im Abfallrecht und geht hinsichtlich der neuen Nachweisverordnung auf die elektronische Signatur und die Schnittstellen zwischen Erzeugern, Entsorgern, Beförderern und Behörden ein.

Eine feste Säule im Akademie-Programm sind Aus- und Weiterbildungen für Betriebsbeauftragte. Auch im Jahr 2010 wird es so wieder möglich sein, sich in Iserlohn zum Betriebsbeauftragten für Gewässerschutz ausbilden zu lassen. Der zweitägige Lehrgang, der eine für viele Unternehmen zwingend vorgeschriebene Qualifikation vermittelt, findet am

So wird am 12. Mai (Zusatztermin: 11. Juni) das Seminar „Die neue VUmwS“ angeboten, das sich mit der neuen „Verordnung zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen“ beschäftigt. Spannend dabei ist, dass die bundeseinheitliche VUmwS, die die Länder-VAWs ablösen wird, noch nicht bis ins letzte Detail formuliert ist. Dennoch wird sie in naher Zukunft alle Unternehmen betreffen, die mit wassergefährdenden Stoffen arbeiten. Referent Dr. jur. Peter Nisipeanu begleitet als anerkannter Wasserrechtsexperte den Prozess der Gesetzgebung von Beginn an und wird ausschließlich aktuelle und verbindliche Informationen weitergeben. Weitere Angebote im Jahr 2010 sind „Der Umweltbeauftragte“ am 5. Mai und 7. Dezember, sowie das Praxisseminar „Wartung und Instandhaltung von Abscheideranlagen“, das auf Anfrage als Inhouse-Schulung gebucht werden kann.

Stichwort Inhouse-Schulungen: Generell besteht bei allen Veranstaltungen der ZEA Akademie die Möglichkeit, diese als Inhouse-Maßnahme für die Mitarbeiter im eigenen Unternehmen zu buchen. Auf diese Weise kann der finanzielle und logistische Aufwand für die Mitarbeiterschulung in zahlreichen Fällen erheblich reduziert werden.

## Herausgeber:

ZEA Handels- und Beratungs-Gesellschaft mbH

Scheffelstraße 32 · 58636 Iserlohn · Telefon: (02371) 94 89 - 0 · Fax: 94 89 - 14

[www.zea-hbg.de](http://www.zea-hbg.de) [www.zea-akademie.de](http://www.zea-akademie.de) [www.zea-iserlohn.de](http://www.zea-iserlohn.de)